



saving-dogs Newsletter Januar 2023

Liebe Freunde von saving-dogs,

der erste Shuttlebus Sardinien-Deutschland in 2023 steht unter dem Motto „Klein, aber oho“. Es sind dieses Mal nur 5 Hunde von uns an Bord, die ihrer Zukunft entgegen fahren. Aber 4 davon waren Notfälle. Sowohl die Hinkelsteine, die jedem von uns vom Herzen fallen als auch die riesige Freude über ihre Ankunft wiegen deshalb Tonnen:

In ihr Zuhause reisen voller **Erwartung**:

Paula



Joele



Notfall Paula, die so dringend eine korrigierende OP ihrer Pfote benötigt, hat ein wirklich tolles Zuhause gefunden und bereits jetzt einen Termin bei genau dem Spezialisten unseres Vertrauens, der schon vielen saving-dogs Schützlingen geholfen hat. Endlich ist ein Ende ihrer Qualen greifbar nahe. Wir sind dankbar und erleichtert. 3 x Hurra!

An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal herzlich für die Spenden bedanken, die Paula mit auf den Weg bekommen hat. Ihr seid wirklich klasse!

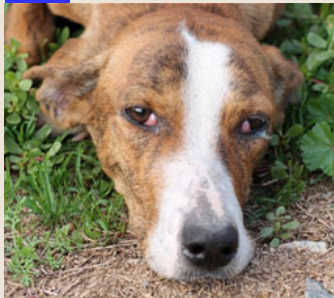
Der zweite Freudensprung gilt unserem süßen **Opa Joele**, der mit 14 Jahren endlich sein Traumzuhause bekommt. Für alle, die es nicht mitbekommen haben: Joele wurde, als er verzweifelt auf der Straße nach Futter suchte, vor einer Kneipe brutal zusammengetreten, dann von einer unserer sardischen Kolleginnen gerettet und nach HOPE gebracht. Joele ist mit allen Hunden und auch Katzen verträglich, absolut verschmust, bescheiden und ein richtig kleiner Sonnenschein. Er liebt uns Menschen, obwohl er so furchtbare Erfahrungen gemacht hat. Auf HOPE mussten wir ihn leider alleine in der Quarantäne unterbringen. Nicht

weil er krank war, sondern weil wir aktuell nur große Hunde oder übermütige Junghunde dort haben, die ihn schlicht über den Haufen rennen würden. Das Verletzungsrisiko für den 4,4 kg Zwerg war einfach zu hoch. Außerdem verfügt die Quarantäne über einen isolierten, warmen Innenbereich, den Joele zu dieser Jahreszeit unbedingt brauchte. Aber er weinte viel, weil Claudia sich natürlich während ihrer Arbeitszeit nicht ausschließlich um ihn kümmern konnte. Deshalb sind wir mega-happy, dass er ebenfalls einen 6er im Lotto gezogen hat. Sein künftiges Frauchen kann es kaum erwarten, Joele in die Arme zu schließen und hat schon für ihn eingekauft. Ist das nicht einfach... 3 x Hurra?!



Zu ihren Pflegefamilien (Namen anklickbar) reisen voller **Hoffnung**:

[Elina](#)



29565 Wriedel

[Soia](#)



95709 Tröstau

[Leo](#)



84539 Zangberg

Auch bei unseren Pflegehunden gibt es Anlass, mit „der Trommel um den Tisch“ zu laufen: **Notfall Elina**, die im Canile nicht nur unter ihrem Augenproblem (beidseitiger Tränendrüsenvorfall) still gelitten hat, sondern auch viel Gewicht verlor, kann endlich operiert und liebevoll von ihrer versierten Pflegestelle aufgepäppelt werden. Auch in Elinas Namen noch einmal ein großes Dankeschön für die OP-Spenden!

Notfall Soia, die erst 9 Monate alt ist und von allen 3 Mitbewohnern ihres Geheges ständig drangsaliert wurde, ist aus der Bedrängnis heraus und darf endlich ein normaler Junghund sein. Ihre wunderbare Pflegefamilie wird dafür sorgen!

Leo ist zwar kein klassischer Notfall, aber dennoch ist es für jeden Insassen eines Canile eine furchtbare Situation, 24/7 dem lärmenden Tierheim-Stress, der uringeschwängerten Luft und der Trostlosigkeit hilflos ausgesetzt zu sein. Deshalb freuen wir uns selbstverständlich auch unheimlich für Leo, dass er nun auf eine Pflegestelle umzieht, die sich sorgsam um ihn kümmert, bis er seine Familie gefunden hat. Wir wünschen uns sehr, dass Leos fröhlicher

Gehegegenosse, der witzige kleine [Yen](#), bald auch so ein Glück hat! Er hat ja nun seinen Kumpel Leo verloren... Besucht ihn doch mal auf seiner Vermittlungsseite!

Yen und Leo im Canile. Yen ist unser „afrikanischer Wildhund“. Ist er nicht drollig?! ☺



Chicca, die Vorlese-Hündin

Ihr fragt Euch zurecht, was es damit auf sich hat. Es ist die außergewöhnliche, herzerwärmende Aufgabe der Maremma-Mischlingshündin Chicca, die 2016 adoptiert wurde. Wir finden die Geschichte großartig und möchten sie deshalb ungekürzt mit Euch teilen. Chiccas Mama Kirsten berichtet:

„Liebes Team von Saving-Dogs, als wir 2016 einen neuen Hund suchten, stießen wir auf Eure tolle Organisation. Wir sind große Herdenschutzhund-Fans, da wir den eigenständigen Charakter dieser Tiere sehr schätzen. Dieses Mal suchten wir eine Hündin, die als wichtigste Grundvoraussetzung haben sollte: Eine hohe Kinderverträglichkeit! Wir haben viele Kinder im familiären Umfeld und als Sonderpädagogin ist mein Mann ebenfalls ständig mit Kindern umgeben – die Hündin sollte an diesem Leben stressfrei teilhaben können und unser aller Leben bereichern. Mit einer tollen Beratung, viel Zeit für intensives Kennenlernen und einem großen Verständnis für uns und die Hunde habt Ihr uns den größten Hundeschatz vermittelt, den wir finden konnten: Maremma-Mix Chicca.

Seit Frühjahr dieses Jahres sind Chicca und ich nun auch ehrenamtlich im Einsatz, und zwar ist unsere liebe Chicca in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Köln-Sülz und der tiergestützten Therapeutin Veronica Steinkampf nun eine „Vorlesehündin“!



Was das ist? Chicca und ich sind einmal die Woche für eine Stunde in der Bibliothek mit einer kleinen Gruppe Grundschulkindern (3 Kinder), die eine Leseschwäche haben und die nun abwechselnd Chicca aus ihren Büchern mehr oder weniger laut vorlesen. Jedes Kind liest ungefähr 5-10 Minuten und darf dann Chicca mit einem Keks belohnen. Danach ist dann das nächste Kind dran, und so geht es zweimal im Kreis.



Dabei hört Chicca einfach nur zu und genießt die Anwesenheit der Kinder. Die Kinder wiederum sitzen rund um Chicca herum und dürfen sie auch jederzeit streicheln oder mit ihr kuscheln. Einzige Regel: Immer nur ein Kind!

Welche pädagogischen Ziele hat eine „Lesehundstunde“? Kinder lieben Tiere und Hunde machen Spaß, die Anwesenheit des Hundes bringt nachweislich Entspannung; entspannter Puls – ruhige Atmung. Zudem vermittelt der Hund eine konstante Wertschätzung, unabhängig von der Leistung: Dem Hund ist es egal, ob das Kind stottert oder zu leise liest, egal wie das Kind aussieht, ein Hund kritisiert nicht! Ich übrigens auch nicht, ich achte nur auf die Zeit und die Einhaltung der Hunde-Regeln; ich gehe nicht auf das Vorlesen kritisch ein.



So machen die Kinder positive Erfahrung im Vorlesen und dieses positive Gefühl kann im regulären Schulunterricht wieder abgerufen werden. Die Kinder verlieren die Angst vorm Vorlesen und Vortragen, sie entdecken darüber hinaus Freude am Vorlesen und Lesen. Als weitere Effekte kommen eine Verbesserung der Lesefähigkeit, verbesserte Sprachkompetenz, Förderung der Konzentration, Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und Stärkung des Selbstbewusstseins hinzu – keine schlechte Leistung für einen Hund, oder? Nach dem Lesen wird dann noch ein bisschen mit dem Hund trainiert und gekuschelt, und somit erleben die Kinder zudem noch eine Kompetenz über das Spielen mit dem Hund. Alles zusammen ist dies eine ganzheitliche Förderung, ein physiologischer wie auch psychischer Prozess gleichermaßen.

Fand Chicca es früher immer eher langweilig, wenn ich mit ihr in die Bibliothek gegangen bin, um mir einen Stapel Bücher zusammenzusuchen, so freut sie sich jetzt jedes Mal sehr, denn jetzt weiß sie: Hier wird gekuschelt, hier sind Kinder, die sie lieben – und hier gibt's Kekse aus klebrigen Kinderhänden, eine Delikatesse!!“



Das war es (fast) schon wieder für dieses Mal.

Damit wir weiter solche Erfolgsgeschichten für unsere Hunde schreiben dürfen und unser Rettungsrad sich permanent weiterdreht, brauchen unsere Schützlinge eigene Familien.

Von großer Bedeutung ist hierbei, dass auf HOPE Plätze frei werden! Wir möchten keinen Notfall ablehnen müssen, weil wir kein Gehege mehr zur Verfügung haben. Auch die Hunde, die aus den Canili adoptiert werden, brauchen einen temporären Platz auf HOPE, um auf die Ausreise vorbereitet zu werden: Sobald sie eine Familie gefunden haben, holen wir sie aus dem Canile ab. Sie werden dem Tierarzt vorgestellt, entwurmt, geimpft, bekommen Parasitenprophylaxe und einen EU-Ausweis. Bis die Impfung belastbar ist (21 Tage) und der nächste Shuttlebus kommt, werden sie von Claudia und ihren Kolleginnen verwöhnt.

Die Hunde auf unseren sardischen Pflegestellen ziehen irgendwann um nach HOPE, damit die PS wieder neue Hunde/Notfälle/Welpen aufnehmen können. Es ist ein Kreislauf, der nie zum Stillstand kommen darf, denn es hängen kostbare Leben davon ab!

Bitte schaut Euch auf der [Warteliste Hunde HOPE](#) um, ob nicht Euer künftiger Freund fürs Leben dort bereits auf Euch wartet. Der Vorteil: Wir kennen alle unsere Bewohner und ihre Bedürfnisse ganz genau und freuen uns auf Euren Anruf.

Euer saving-dogs Team





Vereinssitz: Düsseldorf

Geschäftsstelle:

Cronenfelder Str. 9

42349 Wuppertal

Telefon: 01 77/7 00 33 77

E-Mail: kontakt@saving-dogs.de

Ihr findet uns im Internet unter www.saving-dogs.com

Falls Ihr den Newsletter abbestellen möchtet, bitte kurze Info an newsletter@saving-dogs.de

Spenden könnt Ihr an folgende Bankverbindung richten

Kontoinhaber: saving-dogs e.V.

Volksbank Erft eG

Konto 760 755 0012

Bankleitzahl 370 692 52

BIC GENODED1ERE

IBAN DE40 3706 9252 7607 5500 12

oder ganz einfach per PayPal vornehmen:

